

Informationen zum hkk-Behandlungsprogramm Koronare Herzkrankheit (KHK)

Die Motivation

Patienten können in Deutschland auf eine leistungsfähige Medizin vertrauen. Dies gilt besonders bei der Behandlung von Menschen mit akuten Erkrankungen. Anders sieht es häufig bei Menschen mit chronischen Krankheiten aus. Sie werden vielfach nicht so betreut, wie es die medizinischen Möglichkeiten erlauben. Dies bedeutet nicht, dass für diese Patienten zu wenig getan wird. Im Gegenteil: Vielfach führt eine mangelnde Koordination zu überflüssigen Untersuchungen und sich widersprechenden Behandlungen. Dies geht zu Lasten des Patienten.

Um dies zu ändern, wurden für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme, so genannte **Disease-Management-Programme (DMP)**, entwickelt. Auch die hkk bietet diese Krankheitssteuerungsprogramme an. Diese sichern Patienten eine auf ihre Erkrankung abgestimmte und optimal koordinierte Behandlung nach dem neusten Stand der Wissenschaft.

Die Grundlage

Grundlage allen medizinischen Handelns im Rahmen des **hkk-Behandlungsprogramms** sind von Fachleuten erarbeitete medizinische Leitlinien. Sie spiegeln den aktuellen Stand der Wissenschaft wider und werden regelmäßig aktualisiert.

Nur Behandlungen und Arzneimittel, deren Nutzen und Sicherheit in Langzeituntersuchungen nachgewiesen sind, werden in diese Leitlinien aufgenommen. Experten sprechen dabei von so genannter „evidenzbasierter Medizin“.

Die am DMP teilnehmenden Ärzte behandeln Sie nach diesen Leitlinien. Das bedeutet aber keineswegs eine Medizin „nach Kochbuch“. Vielmehr wird dem Arzt ein Korridor angeboten, in dem er seine Therapieentscheidungen frei trifft. Die Ärzte verpflichten sich auch zu speziellen Maßnahmen zur Qualitätssicherung, um eine durchgehend hohe Qualität der Behandlung sicherzustellen.

Die Behandlungsziele und Dauer

Das **hkk-Behandlungsprogramm** will Ihre Lebensqualität steigern. Sie sollen belastbar bleiben und die Anforderungen des Alltags ohne das für KHK typische schmerzhaftes „Engegefühl“ in der Brust (so genannte Angina-Pectoris-Anfälle) bewältigen können.

Wichtigstes Ziel ist es dabei, die schwerste Folge der Koronaren Herzkrankheit (KHK), den Herzinfarkt, zu vermeiden. Die Wahrscheinlichkeit, einen Herzinfarkt zu erleiden, hängt von der Schwere der Erkrankung, Risikofaktoren wie etwa Rauchen, dem Alter und Geschlecht oder von Begleiterkrankungen wie Diabetes, Fettstoffwechselstörungen oder Bluthochdruck ab. Aus diesem Grund wird Ihr Arzt im Rahmen des **hkk-Behandlungsprogramms** mindestens einmal jährlich Ihre persönlichen Risiken bestimmen, um Ihre Therapie darauf abzustimmen. Die richtige Behandlung soll zudem Folgeerkrankungen wie etwa Herzmuskelschwäche verhindern. Das **hkk-Behandlungsprogramm** sieht daher vor, dass zur Sicherung des Behandlungserfolges mindestens einmal im Quartal bzw. jedes zweite Quartal ein Untersuchungstermin bei dem koordinierenden Arzt wahrgenommen werden muss.

Am **hkk-Behandlungsprogramm** können Sie grundsätzlich unbegrenzt teilnehmen. Aus medizinischer Sicht ist eine dauerhafte Teilnahme sehr sinnvoll. So erhalten Sie fortlaufend die beste Behandlung für Ihre Erkrankung. Sollten Sie nicht mehr teilnehmen wollen, ist eine Kündigung natürlich jederzeit ohne Angabe von Gründen möglich.

Der wichtigste Ansprechpartner

Wichtigster Ansprechpartner ist Ihr Hausarzt. Er arbeitet mit anderen Fachleuten zusammen. Das **hkk-Behandlungsprogramm** sichert, dass Sie genau zur richtigen Zeit vom entsprechenden Spezialisten behandelt werden.

Dazu gehören beispielsweise Fachärzte für Herzerkrankungen (Kardiologen) oder auf die Behandlung von Bluthochdruck oder Diabetes spezialisierte Ärzte. Auch die Zusammenarbeit mit Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen ist geregelt.

Der Ablauf

Das **hkk-Behandlungsprogramm** unterstützt den Informationsaustausch zwischen Arzt und Patient, aber auch die Zusammenarbeit von Ärzten untereinander. Das **hkk-Behandlungsprogramm** ist also eine auf den Patienten abgestimmte, koordinierte Behandlung der KHK nach evidenzbasierten Leitlinien. Das Behandlungsprogramm sichert die Diagnostik und Therapie. Zur Therapie gehören nichtmedikamentöse Maßnahmen wie eine gesunde Lebensführung, der Einsatz wirksamer Medikamente, aber auch operative Methoden.

Die Medikamente

Aufgrund der gesetzlichen Grundlagen im Rahmen des **hkk-Behandlungsprogramms** werden für die medikamentöse Therapie auch Wirkstoffe genannt. Diese sollte Ihr Arzt vorrangig verordnen. Das sind Medikamente zur Blutdrucksenkung, zur Behandlung von erhöhten Blutfettwerten und zur Blutverdünnung.

Die Teilnahme

Das **hkk-Behandlungsprogramm** ist für Menschen mit der Diagnose Koronare Herzkrankheit (KHK) gedacht. Ihr Arzt muss diese Diagnose bestätigen. Ob eine KHK mit hoher Wahrscheinlichkeit vorliegt, ermittelt er anhand von genau festgelegten Kriterien. Dazu gehören Faktoren wie das Alter, Geschlecht, Art der Symptome, mögliche Begleiterkrankungen und Ergebnisse eines Belastungs-EKGs. KHK kann bei Ihnen aber auch bei einer Katheteruntersuchung der Herzkranzgefäße festgestellt worden sein.

Das **hkk-Behandlungsprogramm** richtet sich zudem an Menschen, die bereits einen Herzinfarkt erlitten haben sowie Menschen mit so genannter instabiler Angina Pectoris. Das sind Angina-Pectoris-Beschwerden, die erstmalig auftreten oder häufiger und schwerer werden. Eine instabile Angina Pectoris ist ein bedrohliches Symptom, denn sie kann Vorboten eines Herzinfarktes sein.

Doch nicht nur die medizinische Diagnose ist für eine Teilnahme wichtig. Unerlässlich ist Ihr Mitwirken. Denn zu einer erfolgreichen Behandlung gehört mehr als regelmäßige Arztbesuche und eine vorschriftsmäßige Medikamenteneinnahme. Es gibt Dinge, die nur Sie beeinflussen können, weil der Verlauf der KHK entscheidend von der richtigen Lebensweise abhängt. Gesunde Ernährung, genügend Bewegung oder mit dem Rauchen aufzuhören, können das Voranschreiten und die Folgen der Erkrankung aufhalten.

Wenn Sie also den Wunsch zur aktiven Mitgestaltung Ihrer Behandlung haben und gemeinsam mit Ihrem Arzt feststellen, dass Sie vom **hkk-Behandlungsprogramm** profitieren, steht Ihrer Teilnahme nichts mehr im Wege.

Die Einschreibung

Mit der Einschreibung wissen alle Beteiligten, dass Sie im Rahmen des Programms betreut werden wollen.

Eine Liste der Ärzte, die am **hkk-Behandlungsprogramm** teilnehmen, senden wir Ihnen auf Anforderung gerne zu. Auf dem Einschreibeformular bestätigt Ihr Arzt, dass Ihre Erkrankung Sie zur Teilnahme am **hkk-Behandlungsprogramm** berechtigt. Anschließend sendet er das Formular an eine unabhängige Datenstelle. Ihr Arzt wird neben dem Formular auch eine spezielle elektronische Dokumentation mit den wichtigsten Krankheitsdaten ausfüllen. Beide Dokumente sind für die Einschreibung erforderlich. Sie erhalten einen Ausdruck der Dokumentation für Ihre Unterlagen.

Die Einschreibung ins **hkk-Behandlungsprogramm** ist eine Art „Vereinbarung“ zwischen Ihnen und Ihrem Arzt. Dazu gehört, dass Sie Arzt- und Schulungstermine wahrnehmen und aktiv an Ihrer Behandlung mitarbeiten. Ihr Arzt verpflichtet sich, Sie entsprechend der Leitlinien zu behandeln, auf denen das Programm aufbaut.

Die Schulungen

Das **hkk-Behandlungsprogramm** wird Sie Schritt für Schritt dabei unterstützen, erfolgreich an Ihrer Behandlung mitzuwirken. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist ein ausreichendes Wissen über den Krankheitsverlauf und die Therapiemöglichkeiten. Deshalb sind professionelle Schulungen Bestandteil des **hkk-Behandlungsprogramms**. Selbstverständlich entsprechen diese Schulungen festgelegten Qualitätsstandards, die von den Schulungseinrichtungen nachzuweisen sind.

Welche Schulung für Sie die richtige ist, hängt von Ihren persönlichen Bedürfnissen, Ihrer Krankheitssituation und Ihrem Vorwissen ab. So werden spezielle Schulungen angeboten, wenn Sie beispielsweise neben KHK an Bluthochdruck oder Diabetes leiden. In den Schulungen können Sie ausführlich Fragen zum Thema KHK stellen. Ziel ist es, Ihnen den selbstständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit Ihrer Erkrankung zu ermöglichen. Schätzen Sie Ihren Schulungsbedarf am besten gemeinsam mit Ihrem Arzt ein. Er wird dann alle nötigen Schritte in die Wege leiten.

Der Datenschutz und die Dokumentation

Wesentliche Elemente des **hkk-Behandlungsprogramms** sind, die Behandlungserfolge zu sichern und die Qualität Ihrer Betreuung zu prüfen. Aus diesem Grund erfasst Ihr Arzt bestimmte gesetzlich vorgeschriebene Daten, anhand derer er den Verlauf und die Ergebnisse Ihrer Behandlung beurteilt. Eine genaue Dokumentation ermöglicht es, dass Sie optimal durch das Programm betreut werden.

In Deutschland gelten äußerst strenge Bestimmungen darüber, wie Krankheitsdaten erhoben und genutzt werden dürfen. Im Rahmen des **hkk-Behandlungsprogramms** sind deshalb spezielle Dokumentationen vorgesehen. Sie erhalten für Ihre eigenen Unterlagen immer einen Ausdruck. Die Dokumentationen sind aufgrund der regelmäßigen Vorstellungstermine nach Absprache mit Ihrem Arzt jedes oder jedes zweite Quartal zu erstellen. Die Krankenkassen sind verpflichtet, Ihre regelmäßige Teilnahme an dem Behandlungsprogramm anhand der Dokumentationen zu prüfen. Daher ist es sehr wichtig, dass Sie die Ausdrücke zur Eigenkontrolle erhalten und aufbewahren.

In jedem Fall ist sichergestellt, dass neben Ihrem Arzt nur solche Personen Kenntnis über die Daten erhalten, die Sie speziell betreuen oder sich um die Qualitätssicherung des hkk Behandlungsprogramms kümmern. Außerdem sieht der Gesetzgeber vor, dass eine neutrale Stelle das **hkk-Behandlungsprogramm** wissenschaftlich auswertet. Diese Stelle erhält Daten nur in verschlüsselter Form. Eine persönliche Zuordnung ist nicht mehr möglich.

Wenn Sie sich ins **hkk-Behandlungsprogramm** einschreiben, erhalten Sie ein zusätzliches Informationsblatt zum Datenschutz. Mit Ihrer Unterschrift auf dem Einschreibeformular erklären Sie, dass Sie diese Informationen erhalten haben und mit der Nutzung der Daten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen einverstanden sind. Treten Sie aus dem Programm aus, endet Ihre Einverständniserklärung.

Das Programmende

Die Teilnahme am hkk-Behandlungsprogramm ist selbstverständlich freiwillig. Sie können zudem jederzeit aus dem Programm ausscheiden. Eine kurze Mitteilung an uns ohne Angabe von Gründen reicht. Trotzdem würden wir natürlich gerne erfahren, ob und warum Sie mit **hkk-Behandlungsprogramm** unzufrieden waren. Denn wir möchten alles tun, damit das Programm Ihre Erwartungen erfüllt.

Darüber hinaus führen folgende gesetzlich vorgeschriebene Gründe zur Beendigung Ihrer Teilnahme am **hkk-Behandlungsprogramm**:

- Wenn zwei aufeinander folgende quartalsbezogene Dokumentationen fehlen – weil Sie beispielsweise Ihren Arzt nicht regelmäßig aufgesucht haben oder die Dokumentation nicht erstellt wurde.
- Wenn Sie innerhalb von zwölf Monaten zweimal eine vereinbarte Schulung ohne plausible Gründe nicht wahrnehmen.
- Wenn Sie die Krankenkasse wechseln.

Wenn Sie darüber hinaus noch offene Fragen zu diesem Thema haben, rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

Tel: 0421 3655-1299

Ihre hkk